

Kritik an einem Psychologen in Salzburg ● Berichte wie am

Empörte Eltern fordern:

Foto: MARKUS TSCHOPP



So kann man Kinder nicht behandeln! In Salzburg steigen immer mehr Eltern gegen einen psychologischen Gutachter auf die Barrikaden. In den meisten Fällen entscheidet er bei einer Scheidung, welches Elternteil die Kinder wie oft sehen darf. Die Vorwürfe: „Er arbeitet wie am Fließband und hat Monopolstellung.“

Auch A. Bellinger will mehr Zeit mit seinem Kind.

Voller Sorge und trotzdem kämpferisch sitzt ein betroffener Vater in der „Krone“-Redaktion. „Ich

Es scheint nahezu ein Monopol hinsichtlich der Beauftragung zu existieren und es gibt keinerlei Änderungen.“
Rechtsanwaltskammer Sbg

habe meine Kinder seit 20 Monaten nicht mehr gesehen“, klagt der 43-Jährige. Getan hat er ihnen nichts, nur mit der Mutter hat er sich im Streit getrennt. „Jetzt benutzt sie die beiden als Druckmittel“, beschreibt der Jurist. Doch trotz seiner Ausbildung hat er ge-

gen die Meinung gegen des ins Visier geratenen Gutachters kaum eine Chance. Der Grund: Der Psychologe genießt in Salzburg so etwas wie eine Monopolstellung.

Wovon der betroffene Vater spricht, davon weiß auch Richard Maier, Obmann des Vereins „Kinder-gefühle“, ein Lied zu singen. „Die Beschwerden

VON MELANIE HUTTER

häufen sich“, erklärt er. Die Skandale, die sich bei fast allen Salzburger Familien ähneln: Der Psychologe erstellte Gutachten mit über 100 Seiten in nur 16 Minuten. „Das funktioniert nur, wenn man Textbausteine verwendet oder gar nur die Namen der Kinder austauscht“, weiß Richard Maier. Und so passierte es in einem Gutachten, dass auf einmal fremde Kinder auftauchten. „Aus einem Buben wurde sogar ein Mädchen. Offenbar hatte der ‚Experte‘ da vergessen, die Namen auszutauschen“, hat Maier den Akt vor sich liegen.

Dazu kommt, dass Maier

Fließband ● Familiengerichte hören auf ihn ● Anwaltskammer tadelt ihn seit Jahren

„Dieser Gutachter muss weg!“

und der andere betroffene Vater, der sich an die „Krone“ gewandt hat, sozusagen „Klone“ sind. „Wir haben exakt das gleiche psychologische Profil. Ganze Absätze sind gleich.“

Die beiden fordern jetzt, dass andere Gutachter mit familiengerichtlichen Dingen in Salzburg befasst werden: „Kinder kann man nicht über einen Kamm scheren und Gutachten in Fließbandarbeit herstellen. Schließlich zerstört dieser Mann Leben!“

Foto: MELANIE HUTTER



„Dieser Mann spielt mit den Schicksalen der Kinder. Sie haben ein Recht auf beide Eltern.“

Richard Maier, „Kindergefühle“

Richard Maier kämpft für die Rechte der Kinder. Seine Schwester Anita und Neffe Alexander helfen ihm.